

Jahresbericht 2011
der Kreissparkasse Ludwigsburg



GUT FÜR GENERATIONEN

Gut.

Die Kreissparkasse Ludwigsburg sieht ihren Platz und ihre Verantwortung in der Mitte der Gesellschaft. Sie ist seit langem im Landkreis verwurzelt und fester Bestandteil des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens. Das ist gut für die Menschen, gut für die Unternehmen und gut für die ganze Region. Denn die Einlagen unserer Kunden fließen wieder zurück in Finanzierungen, und große Teile der Erlöse fördern wichtige soziale, kulturelle und ökologische Projekte im gesamten Landkreis. Ökonomisch, ökologisch, sozial – so lässt sich unser Engagement beschreiben. Das ist „Gut für Generationen“.



The background of the page is a photograph of a modern building facade. The building features a grid of windows with horizontal blinds. A balcony with a glass railing is visible on the left side. The sky is blue with some clouds. In the foreground, there are some green plants and a small pink flower.

Jahresbericht 2011
der Kreissparkasse Ludwigsburg

Geschäftszahlen 2011

	Mrd. €
Geschäftsvolumen	9,52
Bilanzsumme	9,44
Kundeneinlagen	6,25
- Spareinlagen	2,19
Kundenkredite	4,60
Kundenkonten	738.092
- Privatgirokonten ¹⁾	282.299
Onlinebanking-Nutzer	87.880
Mitarbeiter	1.805
Auszubildende	235
Geschäftsstellen	118
ec-Geldautomaten	128
Kontoauszugsdrucker	144

1) einschl. Geldmarktkonten

Bei dem auf Seite 16 bis 18 dargestellten Jahresabschluss handelt es sich um eine Kurzfassung. Der vollständige in gesetzlicher Form erstellte Jahresabschluss 2011 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Sparkassenverbands Baden-Württemberg versehen.

Der vollständige Jahresabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunden und Geschäftspartner,

der Blick auf das Geschäftsjahr 2011 zeigt ein wieder sehr ereignisreiches und erneut herausforderndes Jahr. Was sich uns aber – vor allen anderen Dingen – am stärksten gezeigt hat, ist Ihr Vertrauen. Das ist für uns das Allerwichtigste. Das haben wir erleben können und vielfach bestätigt bekommen. Die Ergebnisse unserer Kundenbefragungen etwa zeigen uns sehr klar, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Das Jahr 2011 war zudem das Jahr der Auszeichnungen. Das freut uns, zeigt die Richtigkeit unseres Kurses und spornt uns weiter an. Vertrauen war vielleicht niemals wichtiger als heute. Denn noch immer erleben wir unsichere Zeiten.

So war es auch im vergangenen Jahr. International wie national, gesamtkonjunkturell und in der Finanzbranche hat eine krisenhafte Situation die nächste abgelöst, haben Politik und Wirtschaft versucht, für Ruhe, Stabilität und gesundes Wachstum zu sorgen. Vieles ist dabei erreicht worden, vieles bleibt noch zu tun. Das gilt auch für die Finanzbranche, in der sich das Modell Sparkasse einmal mehr als stabiles und seriöses Zukunftsmodell erwiesen hat. Für Stabilität und Seriosität steht auch unser Haus. Wir stehen zudem für Partnerschaft, Nähe und Verlässlichkeit und handeln seit 160 Jahren nach ein und derselben Leitidee: Wir sind „Gut für Generationen“.

Diese im Zentrum unserer Unternehmensphilosophie stehende Idee hat uns auch im Geschäftsjahr 2011 geleitet und uns ein sehr gutes und erfolgreiches Jahr gestalten lassen. Wir haben unsere Ziele erreicht, sind auf Wachstumskurs geblieben und ziehen insgesamt ein überaus positives Resümee. Bilanzsumme und Geschäftsvolumen sind gestiegen; auf einigen Geschäftsfeldern erzielten wir Rekordergebnisse. Bei Baufinanzierungen etwa oder in der Immobilienvermittlung. Zudem sind unsere Wertpapierumsätze wieder stark gestiegen.

Unser wirtschaftlicher Erfolg schafft die Basis für die Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Denn wir fühlen uns den Menschen im Landkreis verpflichtet. Rund 1.000 Projekte haben wir im Jahr 2011 gefördert. Fast 1,5 Millionen Euro haben wir dafür aufgewendet. Davon profitieren generell die Menschen kreisweit und der einzelne Kunde ganz individuell. Er hat viele Möglichkeiten, Vergünstigungen zu nutzen und so persönlich und ganz konkret zu spüren, was es heißt, Kunde bei einer „Mehrwertbank“ zu sein.

Wir setzen zudem auf Nachhaltigkeit. Haben das schon getan, bevor der Begriff zum Modewort wurde. Uns ist das Thema Nachhaltigkeit sehr wichtig. Deshalb finden Sie im Jahresbericht 2011 erstmals als Beileger eine eigene Publikation dazu, die unsere Aktivitäten bilanziert und in dichter Form vorstellt.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und für den wichtigsten Bestandteil erfolgreichen Wirtschaftens: Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand


Dr. Heinz-Werner Schulte


Dieter Wizemann


Thomas Raab



Eine Familie steht in allen Lebenslagen zusammen und formt im Berghof ihren Mittelpunkt. Familie Kinzinger im Bild (v.l.n.r.): Johanna, Gerhard, Michael, Steffen, Ruth und Gerd Kinzinger.

»Gut, weil wir nur als Familie...

... einander so unterstützen können, wie wir es für die sich verändernden Problemlagen des Lebens brauchen. Die Generationen helfen einander, wir bauen gemeinsam weiter an unserem „Berghof“ und sind froh, einen Finanzpartner an unserer Seite zu haben, der mit uns diesen Wandel kompetent gestaltet.«

(Gerd Kinzinger, Besen- und Landwirt, Winzer und Betreiber des „Berghofes“ in Enzweihingen)

Wer die ganz und gar unprätentiöse Familie Kinzinger auf ihrem idyllisch gelegenen „Berghof“ in Enzweihingen besucht, merkt schnell, dass hier wahrer Familiensinn herrscht. Drei Generationen arbeiten und leben hier zusammen unter einem Dach. Vor etwas mehr als einem halben Jahrhundert, Ende der fünfziger Jahre, starteten Senior Gerhard Kinzinger und seine Frau Johanna auf dem Berghof, der seit 2005 von ihrem Sohn Gerd und seiner Frau Ruth geführt wird. Und schon helfen deren Söhne Michael und Steffen mit auf dem Hof. Aufgaben und Geschäftsfelder des „Berghofes“ haben sich gewandelt, das Miteinander in der Familie ist geblieben.

Anders wäre es auch nicht möglich, Besenwirtschaft und Hofladen, Brennerei, Obstbau und das noch junge Weingut zu betreiben. Um nur die wichtigsten Aufgaben zu benennen. Alles zusammen erfordert viel Arbeit und Einsatz. Zeit ist knapp. Da wollen die Kinzingers in Finanzfragen einen Partner an ihrer Seite, dem sie vor allem vertrauen können, bei dem Handschlag und Wort noch etwas gelten. Sie wollen – das wird besonders betont – auch und gerade bei privaten Vermögensfragen, seien es Immobiliengeschäfte oder Geldanlagen, ebenso individuell wie verlässlich beraten werden, auch mal außerhalb der üblichen Geschäftszeiten. Die Generationen der Familie Kinzinger finden das bei ihrer Kreissparkasse.

»Gut, weil wir Ideen in Form bringen, ...

*... die uns Kunden aus den Branchen Automobilindustrie, Maschinenbau sowie Medizintechnik als Aufgabe schildern, und wir diese innovativ lösen. Für unsere Kunden sind wir ein geschätzter Entwicklungspartner, Ideenumsetzer und Produzent von technisch hochwertigen Kunststoffbauteilen und Baugruppen. Für uns ist ein langfristig orientierter Finanzpartner wie die Kreissparkasse Ludwigsburg sehr wichtig, die uns in Finanzfragen seit unserer Gründung stets zuverlässig begleitet.«
(Milko Konzelmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Konzelmann GmbH)*

Das Jahr 2011 war für die Konzelmann GmbH, Löchgau, ein besonderes Jahr: Denn das Unternehmen feierte seinen 50. Geburtstag. Vor einem halben Jahrhundert gründete Seniorchef Bodo Konzelmann die Firma. Aus den berühmten „kleinen Anfängen“ hat er mit seiner Frau Renate, viel unternehmerischer Ausdauer und Einsatzbereitschaft das Unternehmen stetig vorangebracht. Inzwischen wird das Unternehmen von Milko Konzelmann in zweiter Generation geleitet. Ihm zur Seite steht auch in der Firma seine Frau Petra Konzelmann. Ihre Töchter sind mitten im Studium. Eine erfolgreiche Familiengeschichte.

Es ist die Geschichte dreier Generationen und eines erfolgreichen mittelständischen Unternehmens. Das Unternehmen bietet heute rund 200 Beschäftigten einen Arbeitsplatz, darunter viele Auszubildende. In den Produkten steckt ein Höchstmaß an Know-how, Qualität und Überzeugung. Die Überzeugung des gesamten Konzelmann-Teams. Von der Unternehmensleitung bis hin zu jedem einzelnen Mitarbeiter. Denn alle wissen: Erfolg und Wachstum sind das Resultat einer dauernden Gemeinschaftsleistung sowie der professionellen partnerschaftlichen Begleitung durch innovative Finanzprodukte der Kreissparkasse Ludwigsburg.

Eine Familie, drei Generationen – die Familie Konzelmann im Bild (v.l.n.r.): Milko, Petra, Bodo, Renate, Adeline und Celina





Bauten und bauen auf verlässliche und kenntnisreiche Finanzpartnerschaft zwischen „ihrer Stadt“ Freiberg und der Kreissparkasse: Bürgermeister Dirk Schaible (links) und der frühere Amtsinhaber Herbert Schlagenhaut.

»Gut, weil unsere Kommune...

... einen starken verlässlichen Finanzpartner braucht, der uns und unsere kommunalen Finanzbedürfnisse im Detail kennt und unserer Stadt und damit ihren Bürgern zudem auf vielen Gebieten mit Spenden und Sponsoring hilft.«

(Dirk Schaible, Bürgermeister von Freiberg am Neckar)

Die Aufgabenbandbreite der Kreissparkasse Ludwigsburg umfasst viel mehr als das Tätigkeitsfeld anderer Finanzdienstleister. Als öffentlich-rechtliches Institut stehen wir seit Jahrzehnten an der Seite der kommunalpolitisch Verantwortlichen. Unsere Aufgabe dabei: als „Hausbank“ die besonderen Bedürfnisse der jeweiligen Kommune en détail zu kennen, mit unseren Partnern in allen Städten und Gemeinden des Kreises jeweils ganz individuelle Beratungskonzepte zu entwickeln und bei allen Finanzfragen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Unsere Partner in den Kommunen legen großen Wert darauf, dass wir ihre Sprache sprechen und ihre speziellen Anforderungen verstehen. Unsere Experten auf dem Gebiet des Kommunalkundengeschäftes leisten dies. Sie sorgen mit Kompetenz und Know-how im Zusammenspiel mit anderen Fachabteilungen, unserer Landesbank LBBW und weiteren Partnern dafür, dass maßgeschneiderte Lösungen für Finanzdienstleistungen entwickelt werden.

So ist es auch in Freiberg, der schönen, jetzt 40-jährigen Stadt am Neckar. Dort ist die Kreissparkasse in vielerlei Hinsicht präsent, nicht nur seit Jahrzehnten als Partner der Kommune. Zwei Filialen stehen den Bürgern für ihre privaten Finanzgeschäfte zur Verfügung. Zudem leistet die Kreissparkasse mit einer Fülle von Projekten, mit Spenden und Sponsoring viele Beiträge zum Erhalt und Ausbau der hohen Lebensqualität der rund 15.500 Freiburger Bürgerinnen und Bürger.

»Gut, wenn die KSK in der Nähe ist.«

Nah beim Kunden und an seinen individuellen Bedürfnissen zu sein, ist ein an uns selbst gestellter dauernder Anspruch, dem wir auf verschiedene Arten gerecht werden wollen. Eine davon ist die räumliche Nähe. Voraussetzung hierfür ist die Präsenz vor Ort, ist das Angebot von Filialen mit persönlichem Service. Wir leben und gestalten auch auf diesem Gebiet Marktführerschaft. Denn kein anderer Finanzdienstleister bietet seinen Kunden im Landkreis Ludwigsburg ein so dichtes Filialnetz wie wir.

In nahezu 120 unserer Filialen können sich hier Kunden entweder persönlich beraten lassen oder SB-Angebote zur Erledigung ihrer Bankgeschäfte nutzen. Ein kreisweites Servicenetz und darin ein hoher technischer Ausstattungsgrad mit insgesamt 128 Geldautomaten und 144 Kontoauszugsdruckern machen es möglich. Das höchste Niveau der Nähe kommt nicht von ungefähr. Die Kreissparkasse Ludwigsburg investiert jährlich enorme Summen in den Aus- und Umbau ihres Filialnetzes. Allein in den Jahren 2010 und 2011 haben wir rund 30 Millionen Euro dafür aufgewendet. 32 Geschäftsstellen profitierten davon.

Und am Ende der Kunde, der den persönlichen Kontakt zu seinem Berater und kurze Wege zu schätzen weiß. Wir setzen mit unserem Filialnetz unser Geschäftsprinzip um: Bankgeschäfte individuell für Menschen zu machen, auf persönlicher Basis, über Generationen hinweg.



Ein so dichtes Filialnetz ...

... wie die Kreissparkasse Ludwigsburg bietet kein anderer Finanzdienstleister. In nahezu 100 Filialen erwartet die Kunden persönliche Beratung. Hinzu kommen noch über 20 SB-Filialen. Zusammengenommen ergibt das ein flächendeckendes Servicenetz, kreisweit (Stand: Mai 2012).



Die Spende der Kreissparkasse Ludwigsburg eröffnet Chancen und hilft Obdachlosen – der Vorsitzende des Vorstands der Kreissparkasse Ludwigsburg, Dr. Heinz-Werner Schulte, bei der Spendenscheck-Übergabe an Ingrid Strenger, Repräsentantin der Karl-Strenger-Stiftung. Das Geld unterstützt die Arbeit des Projektes „HEIMSTARK“.

»Gut, sich für die Menschen einzusetzen.«

Wir fühlen uns den Menschen im Landkreis verpflichtet und bauen deshalb unser gemeinnütziges Engagement auf vielen Gebieten aus. Uns geht es nicht darum, maximalen Gewinn zu erzielen, sondern einen wichtigen, spürbaren Beitrag für maximale Lebensqualität im Landkreis zu leisten. Unser gemeinnütziges Engagement hat viele Gesichter und hilft entweder den Helfern oder direkt den Menschen, die Hilfe brauchen. Zwar setzen wir uns besonders stark für junge Menschen ein, doch ist unser Einsatz nicht auf die Jugend begrenzt. Im Gegenteil. Wir wollen und sind auch auf dem Gebiet des gemeinnütziges Engagements ganz bewusst „Gut für Generationen“.

Im vergangenen Jahr hat die Kreissparkasse Ludwigsburg durch Spenden, Sponsoring und die Ausschüttungen ihrer vier Stiftungen fast 1.000 Projekte gefördert. Ein Volumen von rund 1,5 Millionen Euro ist in diese Projekte geflossen. Fördergelder haben auf den Gebieten „Gesundheit“, „Kunst, Kultur und Bildung“, „Jugendförderung, Arbeit und Soziales“ sowie „Umwelt- und Naturschutz“ Sinnvolles für die Menschen ermöglicht. Umgerechnet kam das Gute viermal pro Arbeitstag. Zahlreiche Projekte könnten ohne diese Unterstützung überhaupt nicht durchgeführt werden. Wir nehmen unsere Verantwortung für die Gesellschaft wahr und bauen unsere Unterstützung weiter aus. Über die Jahre haben wir das Stiftungskapital Schritt für Schritt erhöht. Auf zuletzt 17 Millionen Euro.

»Gut, wenn Breiten- und Spitzensport von uns profitieren.«

Die Kreissparkasse weiß: kein Spitzen- ohne Breitensport, keine herausragende Leistung ohne jahrelanges Training, kein Erfolg ohne Einsatz. Unserem Finanzinstitut liegen Sport- und Sportlerförderung junger Menschen besonders am Herzen. In der Spitze geschieht dies etwa durch Olympiapatenschaften für Leichtathleten und Judokas oder BMX-Radsportler. An der Basis engagieren wir uns ebenfalls mit dem gleichen Elan und fördern Breitensportarten in verschiedensten Bereichen. Fußball ist nur einer davon. Wer jemals die Atmosphäre beim Sparkassen-E-Jugend-Cup genossen und die „kleinen Kaiser“ von morgen im Kampf um den Ball gesehen hat, der kann nachvollziehen, wie wichtig diese Art von Sportförderung ist.

Dabei erstreckt sich unser durch Spenden und Sponsoring praktiziertes Engagement bewusst auf viele Sportarten. Basketball und Handball etwa. Zudem finden auch Anhänger des Tanzsports unsere Unterstützung oder die Cracks im Eishockey. Seit vielen Jahren unterstützen wir zudem das „Sportabzeichen“. Davon haben inzwischen Hunderte, ja Tausende von Schülern und Jugendlichen profitiert. Allein seit 2004 sind rund 30.000 Euro in die Förderung des „Sportabzeichens“ geflossen.

Wir tun all dies aus Überzeugung, weil wir uns für die Gesellschaft und die Menschen im Kreis engagieren wollen. Denn wir wissen, dass die Bedeutung des Sports für unser Gemeinwesen ungeheuer groß ist. Dass die positiven Effekte und die gesundheitlichen Vorteile für jeden Einzelnen ein immenses Plus an Lebensqualität bedeuten. Dafür stehen wir.

Die Bandbreite in der Sportförderung seitens der Kreissparkasse hilft mittels „Olympiapatenschaften“ Spitzensportlern ebenso über die Hürden wie jungen Nachwuchstalente im Breitensport in ihrer gesamten Entwicklung.





Photovoltaikanlagen schützen die Umwelt und senken die Energiekosten – darüber freuen sich auf dem Dach unserer Filiale in Bietigheim-Buch (v.l.n.r.): unser stellvertretender Regionaldirektor Matthias Miksch, Jürgen Kessing, Oberbürgermeister von Bietigheim-Bissingen, Landrat Dr. Rainer Haas und Vorstandsmitglied Dieter Wizemann.

»Gut, wenn ökologisches Denken in die Tat umgesetzt wird.«

Natur- und Umweltschutz haben für die Kreissparkasse Ludwigsburg traditionell einen hohen Stellenwert. Vielfältig sind die Formen und Möglichkeiten, die sich einem umweltbewussten Finanzinstitut hierbei bieten. Der Bogen unserer Aktivitäten reicht von zahlreichen, von uns geförderten ökologischen Projekten im Landkreis über die 1996 gegründete Kreissparkassen-Stiftung „Umwelt- und Naturschutz“ bis hin zu intelligenter, nachhaltiger Gebäudetechnik verbunden mit umweltschonender Energiegewinnung etwa durch Nutzung von Photovoltaikanlagen oder Erdwärme.

Unsere Anstrengungen erstrecken sich zudem auf Finanzprodukte und Anlagemöglichkeiten, die dezidiert auf regenerative Energieprojekte setzen. Seit rund 20 Jahren unternehmen wir zudem große Anstrengungen, um den Energieverbrauch zu senken.

Ökologisches Denken kann auf viele Arten in die Tat umgesetzt werden. Nachhaltige Erfolge stellen sich dann ein, wenn man parallel agiert, konkrete Projekte angeht und so Umweltbewusstsein und Naturschutz greifbar und nachprüfbar gestaltet. Wir sind 2011 nicht umsonst von „Realis-Bench“ als „Energiesparer des Jahres“ ausgezeichnet worden. Das erfüllt uns nicht nur mit Stolz. Mehr noch. Denn wir fühlen uns gerade auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes ganzen Generationen verpflichtet, den kommenden in besonderer Weise.

»Gut, wenn Kultur vielfältig erlebbar ist.«

Wer wissen möchte, wie sich der Begriff „Mehrwertbank“ ganz individuell anhören oder erleben lässt, kann dies am besten als Kunde der Kreissparkasse Ludwigsburg tun. Und er kann es oft. 250-mal allein im Jahr 2011. So viele Veranstaltungen haben wir im vergangenen Jahr entweder selber durchgeführt oder unterstützt. Die Geschmacks- und Themenbandbreite, die dabei zu erleben war, ist mindestens so groß wie die Altersspanne, die zwischen den Besuchergenerationen lag. Die Kleinsten haben sich beim Kindertheater im Cluss-Garten oder bei der Kinder-Weihnachtslesung ebenso unterhaltsam vergnügt wie die Großen auf Dorffesten oder bei Konzerten. Und oft natürlich die Großen und die Kleinen zusammen.

Die Förderung des Kulturlebens ist für uns enorm wichtig. Weil erlebbare Kultur allen zugute kommt, Jung und Alt, über Generationen hinweg. Und weil Kultur Generationen verbindet, Brücken baut. Das kann in so vielen verschiedenen Formen passieren. Ob Museen unterstützt oder Ausstellungen ermöglicht werden, ob etablierte Künstler zum Auftritt bei uns inspiriert werden oder wir dem Musiknachwuchs Bühnen bauen – immer geht es um aktive, für jeden Einzelnen erlebbare Kulturmomente, die zum ganz persönlichen Highlight werden können. Mit allen Veranstaltungen möchten wir dazu beitragen, das Kulturleben insgesamt zu bereichern und als „Mehrwertbank“ erlebt werden zu können.

Jahr für Jahr ein glanzvoll illuminiertes Höhepunkt im Kulturleben: das Open-Air-Konzert am Seeschloss Monrepos nahe Ludwigsburg. Das Klassikkonzert unter freiem Himmel ist nur eine von vielen Veranstaltungen, die unser Haus seit Jahren fördert. Zum Nutzen unserer Kunden.



Das Geschäftsjahr 2011

Ein sehr gutes und erfolgreiches Jahr – stabil in unsicheren Zeiten

Das Geschäftsjahr 2011 war kein einfaches, aber ein für die Kreissparkasse Ludwigsburg letztlich sehr gutes und erfolgreiches Jahr. Die Bilanzsumme stieg um 0,63 Prozent auf insgesamt 9,44 Milliarden Euro an. Der Jahresüberschuss verzeichnete einen leichten Anstieg von 17,1 auf 17,2 Millionen Euro. Zunahme auch bei der Eigenkapitalquote: Im Vergleich zum Vorjahr (4,9 Prozent) betrug sie zum Ende des letzten Geschäftsjahres 5,0 Prozent. In etwa auf Vorjahresniveau bewegte sich mit 2,07 Prozent die Zinsspanne (Vorjahr: 2,08 Prozent).

Getragen wurde die gesamte Entwicklung durch die starke Zunahme der Kundeneinlagen und des Kreditvolumens. Die Kundeneinlagen erreichten 2011 die Höhe von 6,25 Milliarden Euro (Vorjahr 5,99 Milliarden Euro) und legten damit um rund 4,23 Prozent zu. Insbesondere die Spareinlagen haben mit einem Anstieg von 10 Prozent auf rund 2,2 Milliarden Euro stark zu diesem Plus beigetragen.

Das Kreditvolumen stieg ebenfalls deutlich an: von 4,36 auf 4,60 Milliarden Euro im vergangenen Geschäftsjahr – was einer Zunahme von 5,61 Prozent entspricht. Dabei sind die Kredite an Unternehmen und Selbstständige um 121 Millionen auf rund 2,24 Milliarden Euro angewachsen.

Als Arbeitgeber und Ausbilder war die Kreissparkasse Ludwigsburg einmal mehr ein Anker der Stabilität. Ende letzten Jahres waren insgesamt 1.805 Menschen bei uns beschäftigt; davon 235 Auszubildende. So viele wie nie zuvor. Kreisweit ist unser Haus damit einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder überhaupt.

Mehrere Geschäftsfelder erzielen Rekorde

Die Baufinanzierungen haben 2011 ein Rekordniveau erreicht. Im Neugeschäft haben wir rund 3.100 Baufinanzierungen über insgesamt 366 Millionen Euro abgeschlossen. Pro Arbeitstag haben wir damit umgerechnet knapp 1,4 Millionen Euro Baufinanzierungskredit ausgereicht. Die hervorragende Entwicklung bei den Baufinanzierungen hat im vergangenen Jahr auch vom deutlichen Anstieg der Immobilienvermittlung profitiert. Die Zahl der vermittelten Objekte stieg auf über 500, die Provisionserlöse erhöhten sich um rund 25 Prozent.

Die starke Neigung der Kunden hin zu Sachwerten hat auch dem Bauspargeschäft ein erneutes Spitzenjahr beschert. Das Volumen der an die Landesbausparkasse vermittelten Bausparverträge belief sich auf 263 Millionen Euro.

Zudem verzeichneten wir im Wertpapiergeschäft einen markanten Anstieg um rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr 2010. Die Wertpapierumsätze erhöhten sich von rund 576 Millionen Euro (im Jahr 2010) um rund 105 Millionen Euro auf rund 682 Millionen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Und das in einem sehr volatilen Marktumfeld.

Nachhaltigkeit im Finanzbereich – bei attraktiven Renditen

Nachhaltige Geldanlagen und attraktive Renditen schließen sich nicht aus, im Gegenteil. Eine wachsende Zahl von Kunden schätzt die Möglichkeit, mit dem Kauf eines entsprechenden Produktes beides miteinander verbinden zu

können. Wir haben im Geschäftsjahr 2011 unsere Angebotspalette entsprechend ausgebaut und decken bei nachhaltigen Finanzprodukten eine große Themenbreite ab. Damit erfüllen wir nicht nur Kundenwünsche, sondern fördern direkt oder indirekt Projekte etwa auf dem Energiesektor oder im sozialen Bereich.

Die neueren, im letzten Jahr geschaffenen Produkte führen gewissermaßen eine Nachhaltigkeitstradition bei den Erzeugnissen unseres Hauses fort. Die Kreissparkasse Ludwigsburg hat seit eh und je durch das Angebot verschiedener Sparformen den Anlegern nachhaltige Geldanlagen offeriert. „PS-Sparen“ oder das „Bildungssparen“ etwa verbinden die beiden Ziele Rendite und Gemeinnützigkeit. Zum Wohle aller Beteiligten.

Alle Produkte machen eines deutlich: Für uns war und ist das Thema Nachhaltigkeit fest in der Geschäftspolitik verankert. Wobei nach unserem Verständnis Nachhaltigkeit nicht nur nach außen wirken sollte, sondern auch nach innen. Bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Wir investieren in sie auf vielfältige Art und Weise. Das wird honoriert. Viermal hat uns die Evangelische Kirche Deutschlands das Siegel „Arbeit Plus“ für vorbildliche Personalpolitik verliehen. 2011 wurden wir zudem mit dem Siegel Beruf und Familie zertifiziert. Alle Aktivitäten und Maßnahmen tragen dazu bei, Nachhaltigkeit nicht nur zu behaupten, sondern jeden Tag zu leben.

Bilanzsumme

9,44 Mrd. €

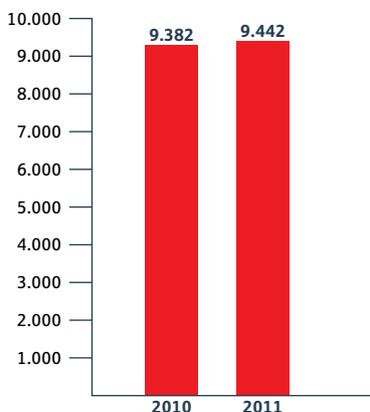
Kundeneinlagen

6,25 Mrd. €

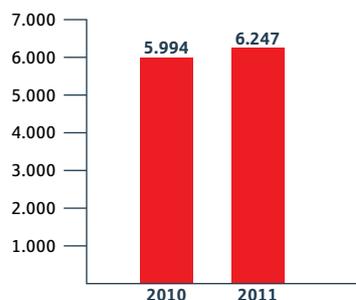
Kreditvolumen

4,60 Mrd. €

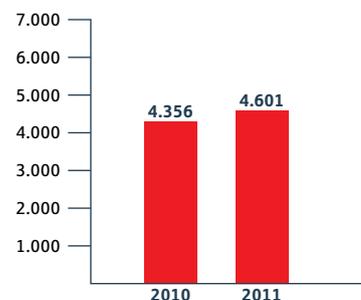
in Mio. €



in Mio. €



in Mio. €



Aktivseite	€	€	31.12.2011 €	31.12.2010 T€
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		29.687.026,34		29.478
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		<u>110.482.091,32</u>	140.169.117,66	<u>118.578</u>
				148.056
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		<u>0,00</u>	0,00	<u>0</u>
				0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		13.878.749,44		4.278
b) andere Forderungen		<u>1.429.602.846,83</u>	1.443.481.596,27	<u>1.469.618</u>
				1.473.896
4. Forderungen an Kunden			4.520.382.136,58	4.280.011
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	2.083.624.738,40 €			(2.015.086)
Kommunalkredite	349.229.816,65 €			(302.417)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 €			(0)
ab) von anderen Emittenten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 €			(0)
			0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		113.172.431,25		14.344
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	113.172.431,25 €			(14.344)
bb) von anderen Emittenten		<u>1.800.459.169,01</u>		<u>2.079.732</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1.800.459.169,01 €			(2.069.533)
			1.913.631.600,26	2.094.076
c) eigene Schuldverschreibungen		<u>10.206.665,97</u>		<u>10.326</u>
Nennbetrag	10.027.000,00 €			(10.080)
			1.923.838.266,23	2.104.403
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			1.160.237.040,13	1.113.987
6a. Handelsbestand			2.993.060,65	4.522
7. Beteiligungen			104.814.697,72	118.340
darunter:				
an Kreditinstituten	15.631.079,52 €			(13.105)
an Finanzdienstleistungsinstituten	500.000,00 €			(500)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			7.513.210,23	6.128
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 €			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 €			(0)
9. Treuhandvermögen			4.180.564,65	262
darunter: Treuhandkredite	4.180.564,65 €			(262)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		391.941,00		560
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		<u>0,00</u>	391.941,00	<u>0</u>
				560
12. Sachanlagen			118.942.861,67	117.167
13. Sonstige Vermögensgegenstände			9.036.253,07	8.557
14. Rechnungsabgrenzungsposten			5.972.172,22	6.502
Summe der Aktiva			9.441.952.918,08	9.382.391

Passivseite		€	€	31.12.2011 €	31.12.2010 T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			912.054.215,97		729.565
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>1.445.394.652,83</u>		<u>1.982.949</u>
				2.357.448.868,80	<u>2.712.514</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		1.002.518.594,06			992.531
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>1.185.211.420,33</u>			<u>997.156</u>
			2.187.730.014,39		<u>1.989.687</u>
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		2.961.891.695,55			2.903.134
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>922.896.200,08</u>			<u>845.105</u>
			<u>3.884.787.895,63</u>	6.072.517.910,02	<u>3.748.239</u>
					<u>5.737.925</u>
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			194.528.672,07		255.709
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00 €				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00 €				(0)
				194.528.672,07	<u>255.709</u>
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				4.180.564,65	262
darunter:					
Treuhandkredite	4.180.564,65 €				(262)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				13.129.464,94	9.595
6. Rechnungsabgrenzungsposten				7.078.708,44	8.254
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			40.091.980,00		41.091
b) Steuerrückstellungen			15.651.522,94		16.492
c) andere Rückstellungen			<u>44.836.157,11</u>		<u>45.232</u>
				100.579.660,05	<u>102.816</u>
8. Sonderposten mit Rücklageanteil				53.426,75	121
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genusrechtskapital				0,00	0
darunter:					
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 €				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				220.000.000,00	100.000
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	200.000,00 €				(200)
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			0,00		0
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Gewinnrücklagen					
ca) Sicherheitsrücklage	463.696.014,52				446.608
cb) andere Rücklagen	<u>0,00</u>				<u>0</u>
			463.696.014,52		<u>446.608</u>
d) Bilanzgewinn			<u>8.739.627,84</u>		<u>8.588</u>
				472.435.642,36	<u>455.196</u>
Summe der Passiva				9.441.952.918,08	9.382.391
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			75.984.605,56		75.806
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>		<u>0</u>
				75.984.605,56	<u>75.806</u>
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			<u>436.757.717,80</u>		<u>290.797</u>
				436.757.717,80	<u>290.797</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	€	€	01.01.–31.12.2011 €	01.01.–31.12.2010 T€
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	279.975.569,67			274.068
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen	2,51 €			(27)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>65.944.083,93</u>			<u>65.894</u>
		345.919.653,60		339.961
2. Zinsaufwendungen		<u>246.717.334,77</u>		<u>191.690</u>
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	1.597.779,10 €		99.202.318,83	(1.491)
				<u>148.271</u>
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		31.961.001,62		41.290
b) Beteiligungen		1.675.565,59		2.309
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>479.694,04</u>		<u>0</u>
			34.116.261,25	43.598
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			412.079,68	317
5. Provisionserträge		49.194.747,00		49.008
6. Provisionsaufwendungen		<u>1.630.986,64</u>		<u>1.975</u>
			47.563.760,36	47.033
7. Nettoaufwand des Handelsbestands (Vorjahr: Nettoertrag)			178.907,91	1.187
8. Sonstige betriebliche Erträge			6.790.322,18	6.293
aus der Fremdwährungsumrechnung	616.909,49 €			(663)
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			<u>67.487,70</u>	<u>69</u>
			187.973.322,09	246.768
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand		65.892.555,20		64.310
aa) Löhne und Gehälter				
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>16.668.189,10</u>		<u>17.490</u>
darunter: für Altersversorgung	5.194.399,06 €			(5.685)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		82.560.744,30		81.801
		<u>43.428.129,10</u>		<u>41.419</u>
			125.988.873,40	123.220
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			7.090.303,93	7.791
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			7.960.936,33	4.768
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		35.623
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>119.450.281,51</u>		<u>0</u>
			119.450.281,51	35.623
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		11.265.042,32		9.459
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			11.265.042,32	9.459
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken			<u>120.000.000,00</u>	<u>22.500</u>
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			35.118.447,62	43.407
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>		<u>2.004</u>
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes	0,00 €			(2.004)
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	2.004
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		17.544.809,61		23.987
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		<u>334.010,17</u>		<u>328</u>
			17.878.819,78	24.315
25. Jahresüberschuss			17.239.627,84	17.088
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			<u>0,00</u>	<u>0</u>
			17.239.627,84	17.088
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) aus anderen Rücklagen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			0,00	0
			17.239.627,84	17.088
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage		8.500.000,00		8.500
b) in andere Rücklagen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			8.500.000,00	8.500
29. Bilanzgewinn			<u>8.739.627,84</u>	<u>8.588</u>



Der Vorstand informierte den Verwaltungsrat regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte über die Lage und Geschäftsentwicklung der Kreissparkasse im Jahr 2011. Der Verwaltungsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Dabei überwachte er die Tätigkeit des Vorstands und überzeugte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Insbesondere befasste sich der Verwaltungsrat mit einigen wichtigen Beteiligungsthemen im Zusammenhang mit der Veräußerung von Beteiligungen der Landesbank Baden-Württemberg an die Sparkassen, genehmigte den Kostenvoranschlag sowie den Stellen- und Investitionsplan der Kreissparkasse und informierte sich über die Tätigkeit der Internen Revision und des Compliance-Beauftragten. Auch die Auswirkungen der europäischen Schuldenkrise und ihre Auswirkungen auf die Banken und speziell die Sparkassen wurden intensiv diskutiert. Der Verwaltungsrat ist zur Überzeugung gekommen, dass sich die Stärke des Sparkassenmodells gerade in der schwierigen Situation der Finanzmarktkrise in besonders hervorragender Weise unter Beweis gestellt hat.

Das für die Kreissparkasse erfolgreiche Geschäftsjahr 2011 hat erneut gezeigt, dass das Modell Sparkasse ein Zukunftsmodell ist, das für Stabilität, Seriosität und Vertrauen steht. Von der Kreissparkasse profitieren die Menschen im Kreis nicht nur durch ein flächendeckendes, modernes Angebot von Finanzdienstleistungen und gutem Service, was durch eine ganze Reihe von Auszeichnungen gewürdigt wurde. So wurde die Kreissparkasse im Rahmen des „Großen Preises des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung zur „Bank des Jahres“ gewählt und von der Zeitung „Focus Money“ sowohl in Ludwigsburg als auch in Bietigheim-Bissingen zum Sieger im Bankentest gekürt. Hinzu kommt ein herausragendes gemeinnütziges Engagement durch Spenden und Sponsoring sowie die Kreissparkassenstiftungen. Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2011 hat gute Voraussetzungen für die Fortsetzung des Erfolgskurses geschaffen.

Der Jahresabschluss einschließlich Lagebericht wurde durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg geprüft. Die Prüfungsstelle erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk im gesetzlich vorgeschriebenen Wortlaut. Daher stellte der Verwaltungsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2011 fest.

Die Verwendung des Überschusses erfolgte entsprechend den Vorschriften des Sparkassengesetzes für Baden-Württemberg.

In der Sitzung vom 28. Juli 2011 wählte der Verwaltungsrat Thomas Raab zum Nachfolger von Harald Felzen in den Vorstand der Kreissparkasse. Der Verwaltungsrat dankt Harald Felzen, der Mitte des Jahres 2011 eine neue Herausforderung angenommen hat, für sein langjähriges erfolgreiches Engagement insbesondere im Privatkundengeschäft der Kreissparkasse und wünscht ihm für seine neue Aufgabe alles Gute und viel Erfolg. Die besten Wünsche begleiten auch unser neues Vorstandsmitglied Thomas Raab – er trat seine Aufgabe bei der Kreissparkasse am 2. Januar 2012 an.

Der Dank des Verwaltungsrates für die geleistete Arbeit gilt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie alle haben durch ihr Engagement den Erfolg des Geschäftsjahres 2011 erst möglich gemacht.

Ludwigsburg, den 3. Mai 2012

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

A handwritten signature in blue ink that reads "Rainer Haas". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Rainer Haas

Verwaltungsrat

Dr. Rainer Haas
Senator h. c.,
Landrat,
Ludwigsburg,
Vorsitzender

Manfred List
Oberbürgermeister i. R.,
Bietigheim-Bissingen,
1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Rainer Gessler
Bauingenieur,
Markgröningen,
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Markus Bott
Kreissparkasse Ludwigsburg

Ralf Braico
Kreissparkasse Ludwigsburg

Wilfried Breit
Kreissparkasse Ludwigsburg

Günter Daiss
Senator h. c.,
Geschäftsführender Gesellschafter
eines Unternehmens
der Sportartikelbranche,
Freiberg a. N.

Monika Falke
Kreissparkasse Ludwigsburg

Helmut Fischer
Kriminalhauptkommissar a. D.,
(ab 01.04.2012)

Siegbert Hörer
Vorstand
Bezirksbaugenossenschaft
Alt-Württemberg,
Kornwestheim

Hermann Hofmeister
Diplom-Kaufmann,
Bietigheim-Bissingen

Manfred Hollenbach, MdL
Bürgermeister,
Murr

Heinz Kälberer
Oberbürgermeister i. R.,
Vaihingen/Enz

Jürgen Kessing
Oberbürgermeister,
Bietigheim-Bissingen

Franz Koch
Kreissparkasse Ludwigsburg

Gerd Maisch
Oberbürgermeister,
Vaihingen/Enz

Thomas Nytz
Kreissparkasse Ludwigsburg

Daniel Renkonen, MdL
Journalist,
Ludwigsburg
(bis 01.04.2012)

Hans Schmid
Bürgermeister,
Ludwigsburg

Stellvertreter

Katja Class
Kreissparkasse Ludwigsburg

Klaus Dornbusch
Kreissparkasse Ludwigsburg

Horst Fiedler
Bürgermeister,
Sachsenheim

Albrecht Fischer
Weingärtner,
Vaihingen/Enz

Helmut Fischer
Kriminalhauptkommissar a. D.,
Besigheim
(bis 01.04.2012)

Thomas Fritz
Geschäftsführer
Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH,
Vaihingen

Rainer Gerhäuser
Bürgermeister i. R.,
Großbottwar

Klaus Herrmann, MdL
Ludwigsburg

Heinz Lienow
Diplom-Verwaltungswirt,
Ditzingen

Werner Möhrer
Bürgermeister,
Löchgau

Reinhold Noz
Elektromeister,
Ludwigsburg

Andrea Philipp
Kreissparkasse Ludwigsburg

Helmut Rath
Kreissparkasse Ludwigsburg

Judith Raupp
Verwaltungswissenschaftlerin,
Remseck am Neckar

Daniel Renkonen, MdL
Journalist,
Ludwigsburg
(ab 01.04.2012)

Hermann Silcher
Bürgermeister i. R.,
Bietigheim-Bissingen

Caren Stieglmayr
Kreissparkasse Ludwigsburg

Marc Stotz
Kreissparkasse Ludwigsburg

Kreditausschuss

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats

Drei Mitglieder des Verwaltungsrats

Vorstand

Dr. Heinz-Werner Schulte
Diplom-Kaufmann,
Vorsitzender

Dieter Wizemann
Diplom-Ökonom

Thomas Raab
Diplom-Sparkassen-Betriebswirt

Matthias S. Heinz
Geschäftsführer
KOMET Group GmbH,
Besigheim

Heiko Heß
Heilbronn

Frank Hofmeister
Geschäftsführer
Möbel Hofmeister,
Bietigheim-Bissingen

Alfred Weber
Vorsitzender der Geschäftsführung
Mann + Hummel GmbH

Birgit Werner-Walz
Geschäftsführende Gesellschafterin
Benseler Firmengruppe,
Markgröningen

Stellvertretende Vorstandsmitglieder

Matthias Berlinghof
Diplom-Verwaltungswissenschaftler

Axel Böhe
Diplom-Betriebswirt (FH)

Martin Gresser
Diplom-Betriebswirt (BA)

Rolf Knecht
Kaufmann,
Ludwigsburg

Max Maier
Unternehmer,
Ludwigsburg

Professor Dr. Stefan Mecheels
Geschäftsführender Direktor
Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG,
Bönnigheim

Beirat

Uwe Assmuth
Mitglied der Geschäftsleitung
KREMPEL GmbH

Marc G. Baier
Geschäftsführender Gesellschafter
BBP Kunststoffwerk Marbach Baier GmbH,
Marbach

Hartwig Bronner
Kaufmann,
Ludwigsburg

Walter Dürr
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Dürr-Dental AG,
Bietigheim-Bissingen

Helmut Ernst
Geschäftsführender Gesellschafter
Gebrüder Lotter KG,
Ludwigsburg

Dr. Peter Grosse
Rechtsanwalt und Notar,
Anwalts- und Notarkanzlei
Grub, Frank, Bahmann und Schickhardt,
Ludwigsburg

Wolfgang D. Heckeler
Geschäftsführer
Bietigheimer Wohnbau GmbH,
Bietigheim-Bissingen

Jürgen Pflugfelder
Geschäftsführender Alleingesellschafter
Pflugfelder Baubetreuungs GmbH
und Pflugfelder Immobilien

Treuhand GmbH,
Ludwigsburg

Gerhard Rall
Geschäftsführender Gesellschafter
Hainbuch GmbH Spannende Technik,
Marbach

Udo Strehl
Vorsitzender des Aufsichtsrates
USU Software AG,
Möglingen

Karl Strenger
Senator h. c.,
Geschäftsführender Gesellschafter
Strenger Bauen und Wohnen GmbH
und Strenger Massivhaus GmbH,
Ludwigsburg

Gerhard Ulmer
Geschäftsführer
Ungeheuer + Ulmer KG GmbH + Co.,
Ludwigsburg

Dr. rer. soc. Rainer Votteler
Geschäftsführender Gesellschafter
Votteler Lackfabrik GmbH & Co. KG,
Korntal-Münchingen

Herausgeber

Kreissparkasse Ludwigsburg
Schillerplatz 6
71638 Ludwigsburg
Postfach 6 20
Telefon 07141 148-0
Telefax 07141 148-5100
www.ksklb.de
Bankleitzahl 604 500 50

Gestaltung

Konzeption & Design für Kommunikation
Rolf Schwarz
71638 Ludwigsburg

Bildnachweis

Titelfoto, Fotos Seite 5, 6, 8:
Rolf Schwarz
Foto Seite 2/3: Adrian Stehle
Foto Seite 7: Christian von Brincken

Andere Fotos:
Archiv der Kreissparkasse Ludwigsburg

Druck und Verarbeitung

Wachter GmbH & Co. KG
74357 Bönningheim







Gut für den Kreis Ludwigsburg

Gemeinnütziges Engagement verbessert die Lebensqualität vieler Menschen auf vielen Gebieten. Für uns ist es Teil der Unternehmensphilosophie, über Spenden oder Sponsoring zu helfen. Allein 2011 förderten wir rund 1.000 gemeinnützige Projekte. Mit rund 1,5 Millionen Euro haben wir uns dabei engagiert. Vier Projekte pro Arbeitstag profitierten davon. Auch kulturelle. Auf 250 Veranstaltungen haben dies im vergangenen Jahr rund 75.000 Gäste aller Altersklassen erlebt. Wir sind die erlebbare Mehrwertbank.

